



HPV aktuell

Informationen für unsere Mitglieder
des Hospiz- und Palliativvereins
Landsberg am Lech e.V.



- 2 Aktuelles
- 4 Neue Koordinatorin
- 5 Grundseminar beendet
- 7 Fortbildung Resilienz
- 8 Hospizfilm und Gedenkfeier
- 10 Gemeinsam begleiten: SAPV
- 11 Buch- und Video-Tipps
- 12 Trauern ist Erinnern
- 13 Kindertrauergruppe ab 2023
- 15 Drei besondere Spenden
- 16 Neue Homepage online
- 17 Termine und Infos

Aktuelles

Liebe Mitglieder,
sehr verehrte Damen und Herren,

langsam neigt sich 2022 seinem Ende entgegen. Vor einem Jahr steckten wir „nur“ in der Corona-Pandemie und nun in einer deutlich dramatischeren Krise – doch die Arbeit im Hospiz- und Palliativverein geht weiter. Was immer in der Welt geschieht: im Landkreis sind viele Menschen sehr froh, dass die Hospizbegleiterinnen und -begleiter unseres Vereines zu ihnen und ihren Familien kommen, einfach da sind, helfen, unterstützen und begleiten.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott und Danke für den großen ehrenamtlichen Dienst aller Begleiter:innen für die vielen Menschen, die uns dringend brauchen.

Da wir unsere Arbeit nicht losgelöst von anderen Diensten leisten können, sind wir sehr stark in verschiedene Netzwerke eingebunden, z. B. das PflegeNetz des Landkreises oder das Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk (HPVN). Besonders wichtig ist die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Palliativteam Landsberg (APT), das die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) im ganzen Landkreis gewährleistet, wie auch mit allen stationären Einrichtungen und dem Klinikum.

Die Beratung bei der Erstellung einer Patientenverfügung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Hier danken wir unseren fünf PV-Berater:innen sehr herzlich für ihren fun-

ALLEN UNSEREN MITGLIEDERN,
FREUNDEN, DEN EHRENAMTLICH
UND HAUPTAMTLICH TÄTIGEN
WÜNSCHEN WIR FROHE FESTTAGE
UND EINEN GUTEN START IN EIN
GLÜCKLICHES JAHR 2023 –
MIT VIEL LEBENSFREUDE UND
GUTER GESUNDHEIT!



dierten und zuverlässigen Einsatz. Eine neue PV-Form – genannt Advance Care Planning (ACP) bzw. Behandlung im Voraus planen (BVP) – für die Menschen in stationären Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe wird nun auch in fünf Heimen im Landkreis durch besonders dafür qualifizierte Gesprächsbegleiter:innen implementiert.

Wir merken deutlich die zunehmende Nachfrage nach einer Trauerbegleitung. Alle damit verbundenen Leistungen bieten wir ohne Refinanzierung an. Das monatliche Trauer-Café „Am Sonntag nicht alleine frühstücken“, das Trauerpilgern und die Schreibwerkstatt sind neue Angebote. Damit dies alles auf Dauer bewältigt werden kann, hat eine Qualifizierung weiterer Mitarbeiter:innen für die Trauerbegleitung begonnen.

Die Anzahl der Begleitungen hat etwa den Stand von 2019 erreicht, höchste Zeit also, endlich unsere Koordinatorinnen zu entlasten. Im November ist mit Catrin Wolfer wieder eine fünfte Kraft, eine Sozialpädagogin, zu unserem Team gestoßen, die wir herzlich willkommen heißen.

Noch einmal herzlichen Dank an alle unsere Begleitenden und Beratenden und die Koordinatorinnen für ihre Flexibilität und ihr Engagement, dem Vorstand für seine konstruktive Zusammenarbeit und nicht zuletzt den treuen Spendern, die uns sehr gewogen sind.

Ihr/euer Erich Püttner

1. Vorsitzender

*Umschlagfoto: Endlich wieder gemeinsam einen Ausflug unternehmen! Es fühlte sich gut an, nach zwei Jahren wieder beisammen zu sein – bei einer Busfahrt zum Gnadenhof Gut Aiderbichl und weiter zum Kloster Benediktbeuren mit seinem alten Kräutergarten und den vielen jungen Leuten, die dort zu Seelsorgern ausgebildet werden.
Foto: Emanuel Zehetbauer*

Neu im Team: Catrin Wolfer

Seit Anfang November 2022 verstärkt Catrin Wolfer das hauptamtliche Team des HPV. Die Zunahme der Begleitungen nach dem pandemiebedingten Einbruch machte es dringend nötig, die Zahl unserer Koordinatorinnen wieder auf fünf zu ergänzen. Hier stellt sie sich selbst vor.

„Du bist wichtig, weil du eben du bist. Du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig. Wir werden alles tun, damit du nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben kannst.“



Das Zitat von Cicely Saunders, die als Begründerin der Hospizbewegung gilt, beschreibt meine Motivation zur Mitarbeit im HPV recht treffend. Mein Name ist Catrin Wolfer, und ich freue mich sehr darüber, dass ich das HPV-Team als Koordinatorin verstärken darf. Vor 43 Jahren wurde ich am Bodensee geboren und lebe nun schon

seit fast zwanzig Jahren im südlichen Landkreis Augsburg, zusammen mit meiner Lebensgefährtin und meiner Katze.

Bereits während meines Studiums der Sozialpädagogik setzte ich einen Schwerpunkt auf die Arbeit mit älteren und behinderten Menschen. Danach arbeitete ich unter anderem in einer betreuten Seniorenwohnanlage und zuletzt als stellvertretende Sozialdienstleitung im Landsberger AWO-Bürgerstift. Nachdem die Begleitung von Sterbenden hier schon ein Teilbereich meiner Tätigkeiten war, ist es mir nun wichtig, mich zusammen mit den Haupt- und Ehrenamtlichen für eine intensivere, ganzheitliche und spezialisierte Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen einsetzen zu können.

Mein liebstes Hobby, dem ich auch nebenberuflich nachgehe, ist das gemeinsame Singen und Musizieren. So leite ich beispielsweise seit über zehn Jahren einen gemischten Chor im Augsburger Univiertel und biete regelmäßig Singkreise und Workshops an. Außerdem arbeite ich im Bundesmusikteam des ökumenischen Weltgebetstags mit. Musik ist für mich ein Gute-Laune-Beförderer, ein Ge-

sundheits-Erreger, ein Anti-Stress-Mittel, ein Seelentröster in schwierigen Zeiten und nicht zuletzt ein Ausgleich und eine Kraft-Tankstelle für private sowie berufliche Herausforderungen.

So hoffe ich, dass ich den neuen Herausforderungen als Koordinatorin gewachsen sein werde und freue mich auf persönliche Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße und bis bald

Ihre Catrin Wolfer

Ausbildung zur Hospizbegleitung. Grundseminar 2022

Nach unserer Informationsveranstaltung im April 2022 und dem damit verbundenen großen Interesse, starteten wir mit dem ersten Ausbildungsblock am 24. und 25. Juni. Es folgten drei weitere Blöcke, so dass wir vor wenigen Tagen, im Oktober das Grundseminar beenden konnten. Diesmal waren keine Terminverschiebungen oder Online-termine nötig. Die Ausbildung konnte in den Räumen der Gemeinde Eresing stattfinden. Dafür einen großen Dank an unseren Hospizbegleiter Thomas Klotz, der uns dies organisiert und ermöglicht hat.

Die 15 Teilnehmer:innen lernten den HPV, das Netzwerk, die Hospizidee und Grundlagen der Hospizarbeit kennen. Einige aktive Hospizbegleiter:innen berichteten sehr eindrücklich aus ihrer Praxis als Ehrenamtliche. Unsere PV-Berater:innen brachten den Seminarteilnehmer:innen ihre Themen rund um Patientenverfügung, Vollmachten und auch zur Organspende näher.

Das Seniorenzentrum Pichlmayr Landsberg hat sämtliche Kursteilnehmer:innen zu seinem Jubiläumsfest eingeladen. Das Ehepaar Knierim vom Bestattungsunternehmen Lebensbogen berichtete von seiner Arbeit und beantwortete viele Fragen. Es waren intensive Stunden, in denen wir uns alle besser kennenlernten und viel Vertrau-



So viele verschiedene Kraftquellen.

en aufgebaut wurde. Im Gasthaus „Wiedmann“ in Eresing wurden wir in unserer Mittagspause herzlich empfangen und sehr gut verköstigt.

Wir werden in den Wintermonaten eine Pause einlegen, um dann am 24. März 2023 wieder zu starten. Das Koordinationsteam freut sich schon sehr auf das Aufbauseminar und die bevorstehende gemeinsame Zeit.

Tina Dengel, Koordinatorin und Ausbilderin

Eindrücke von Teilnehmer:innen

„Im Grundseminar macht man eine sehr emotionale Reise zu sich selbst. Eine Gruppe verschiedenster Menschen ist sich schnell ganz nahe und sehr vertraut.“

„Man wird wieder sensibler und feinfühlicher anderen gegenüber. Für mich waren die Wochenenden sehr bereichernd. Liebe Menschen in einer schönen Atmosphäre kennenzulernen und interessante Einblicke aus dem Leben von Hospizbegleiter:innen zu erhalten, war wunderschön und sehr beeindruckend.“

„Ich habe mich auf jedes Wochenende gefreut. Auch wenn die Seminare meine Aufmerksamkeit und Mitarbeit fordern, bin ich an diesen Tagen sehr in meiner Mitte. Ein Gefühl von Zufriedenheit, Geerdetsein und Sinnhaftigkeit macht sich in mir breit. Hinzu kommt der Respekt, jedoch auch die Vorfreude gegenüber dieser wichtigen Aufgabe und Hingabe für unsere Mitmenschen.“

„Neben der Vermittlung von informativem Wissen habe ich mich erstmals sehr intensiv mit den eigenen Fragen um Krankheit, Leid, Sterben und Tod auseinandergesetzt. Dazu gehörte auch die Bereitschaft, eigene Ängste und Verdrängungen zu überwinden und Gefühle zuzulassen. Positiver Nebeneffekt: Ich lebe jetzt bewusster und intensiver.“

Fortbildung Resilienz

Am 22. September fand in Landsberg eine Ganztagsfortbildung für die Ehrenamtlichen des HPV zum Thema „Mich schützen und stärken – Resilienz im Alltag“ statt.

Josef Epp, geb. 1957, Religionslehrer, Klinikseelsorger und überregional bekannter Referent in der Erwachsenenbildung, zeigte eindrucksvoll auf, dass die Voraussetzung von Veränderung ein ehrlicher Blick auf das eigene Leben und das Aufspüren von Feldern ist, die unbefriedigend sind und einem nicht gut tun. Als Beispiel nannte er falsches Zeitmanagement, bei dem kein oder viel zu wenig Raum für Eigeninteressen oder gar Erholung und Muße bleibt. Auch das Gefühl „Da kann ich nichts machen“ ist lähmend. Wir lernten, dass in dem Wort „machen“ das Wort „Macht“ verborgen ist – nur wenn ich handle, habe ich die Macht, etwas zu bewirken, wenn nicht, bin ich ohne Macht, nämlich „ohn-mächtig“.

Unsere inzwischen weitgehend digital dominierte Umwelt begünstigt die Verschiebung von aktivem Tun hin zu Stunden vor Bildschirmen aller Art – und lässt uns Zeit nur noch ver„bringen“ und nicht mehr ver„leben“! Es ist die Rückbesinnung auf wirkliche Werte wie menschliche Begegnungen und Beziehungen, auf die Tierwelt, die Natur, auf Kunst und Literatur, die das Leben unendlich viel reicher machen als virtuelles Zuschauen.

Eine Steigerung unserer Resilienz im Alltag ist aus meiner Sicht für jeden von uns DIE Voraussetzung für ein effektiveres, erfülltes und glücklicheres Leben!

Josef Epps großes und fundiertes Wissen, seine reiche Erfahrung und die Einblicke in sein eigenes bewegtes Leben weckten mein Interesse. Mit seinem Buch zum Thema habe ich die gewonnenen Erkenntnisse inzwischen nutzbringend vertieft; am Ende einiger Kapitel werden auch Bücher anderer Autoren „zum Weiterlesen“ empfohlen. Die HPV-Bibliothek hält drei Bücher von Josef Epp bereit.

Angelika Rutherford, Hospizbegleiterin

Filmforum: inspirierender Kinoabend mit Tiefgang

Am 5. Oktober lud das Filmforum in Zusammenarbeit mit dem HPV zu einem bewegenden Kinoabend. Kurt Tykwer und Emanuel Zehetbauer begrüßten zu „**In Liebe lassen**“. Schauspielerin und Regisseurin Emmanuelle Bercot ist ein außergewöhnlich berührendes Werk gelungen – über eine enge, aber auch problematische Mutter-Sohn-Beziehung, einen unglaublich einfühlsamen Arzt, über Verantwortung, Verdrängung und Einsicht, den Weg zu sich selbst und nicht zuletzt über die Liebe, das Leben und den Tod.

Der libanesische **Onkologe Dr. Gabriel Sara** war dabei brillanter Laiendarsteller, etwa neben Catherine Deneuve, wie auch ärztlicher Berater für das Drehbuch. „Gabriel Sara ist Arzt mit Leib und Seele. Aber er ist kein Gott in Weiß, er begegnet seinen Patienten auf Augenhöhe. Das ist ein wichtiger Teil seiner Philosophie (...): Wahrheit den Menschen gegenüber, die er behandelt, Wahrheit aber auch sich selbst und der eigenen Position gegenüber.“ (www.derbund.ch) So wirken die entspannte Begegnung auf Augenhöhe mit Patienten und der familiär-fröhliche, freundschaftliche Umgang der Ärzte und Pfleger untereinander fast utopisch. Doch das schadet dem Film in keiner Weise. Für uns angehende Hospizbegleiter ist er Inspiration und Motivation, uns dieser Aufgabe zu stellen und am Ende selbst einen „guten Job“ zu machen.

Lothar Bergmann, Hospizbegleiter in Ausbildung

Gedenkfeier nach zwei Jahren

Am 7. Oktober fand in der ev. Christuskirche Landsberg die Jahresgedenkfeier für trauernde Angehörige und die ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen der Verstorbenen statt. Kurz vor 17 Uhr füllte sich die Kirche mit ca. 50 Gästen. Trauernde konnten ein Licht anzünden und bekamen je ein Organza-Säckchen von Tina Dengel (Kordinatorin) und Michaela Hilbring (Hospizbegleiterin, kath. Pfarrhel-



ferin). Beide hatten in vielstündiger Arbeit die Gedenkfeier organisiert, die ein kleiner Chor musikalisch gestaltete.

Nach der Ansprache und Begrüßung durch Emanuel Zehetbauer (2. Vorsitzender) wechselten sich zum Nachdenken anregende Texte, eine vom Krankenhausseelsorger des Klinikums Landsberg, Siegfried Aßmann, sehr ausdrucksstark vorgetragene Lesung, einfühlsame Lieder, ein Ritual und auch Zeiten für Stille und Erinnerung ab.

Inhaltlich zog sich durch die ganze Stunde immer wieder ein roter Faden: „Trauer ist der Preis, den wir für die Liebe zahlen.“ Dieses Zitat der kürzlich gestorbenen Queen Elisabeth bei der Ansprache von Michaela Hilbring brachte, wie auch die Texte „So lange ihr mich liebt“ und „Der fehlende Ton“, zum Ausdruck: Menschen, die wir betrauern, bleiben, auch wenn sie nicht mehr in unserer Mitte sind, weiter in unseren Herzen, in unseren Erinnerungen und in unserer Liebe. Dieses Andenken gilt es bewusst lebendig zu halten, etwa indem wir eine Kerze anzünden, uns schöne Momente vergegenwärtigen, uns in Liebe an diesen Menschen erinnern und an die schöne Zeit, die wir mit ihm hatten. Dafür war der Inhalt des Säckchens gedacht: die Kerze als Sinnbild für Licht auch in dunklen Stunden, die Nuss für Stärkung, der Glasstein für das Kostbare in der Beziehung und das Herz für die Liebe, die bleibt.

Danach nutzten noch viele die Möglichkeit, im „Waitzingers“ bei warmer Suppe und guten Gesprächen Leib und Herz zu erwärmen. Vielen Dank an das Organisationsteam für diese sehr berührende Gedenkfeier!

Text: Antje Thalmayr, Trauerbegleiterin; Fotos: Tina Dengel

Gemeinsam begleiten: die spezialisierte ambulante Palliativversorgung – SAPV

Die überaus gute und vertrauensvolle Vernetzung mit dem HPV spielt für unseren Auftrag eine wichtige Rolle. Im direkten persönlichen Kontakt der Mitarbeiter sowie durch unsere regelmäßigen gemeinsamen Besprechungen und Qualitätszirkel gelingt die so häufig zitierte multiprofessionelle Begleitung der Patienten und ihrer Zugehörigen.

Seit der Gründung des Ambulanten Palliativteams Landsberg am Lech e. V. (APT) im April 2019 zur SAPV-Versorgung im Landkreis erleben wir eine erfreulich wachsende Bekanntheit und Akzeptanz unserer Arbeit. Auch in den vergangenen Monaten beobachteten wir eine weiterhin steigende Anzahl zu betreuender Patienten.



2022 verstärken somit Sandra Matthesius und Alexandra Volkmann als weitere Palliative-Care-Fachkräfte das pflegerische Team in Landsberg. Von ärztlicher Seite ist die erfahrene Palliativmedizinerin Dr. med. Tanja Riepl-Bauer nun überwiegend in Landsberg tätig. Schließlich werde ich selbst zum Jahreswechsel meine langjährige Tätigkeit als internistischer Oberarzt im Klinikum Landsberg aufgeben, um künftig ausschließlich in der SAPV zu arbeiten.

Josef Binswanger, Palliativmediziner im APT Landsberg



AMBULANTES
PALLIATIV TEAM
LANDSBERG AM LECH

Lechwiesenstr. 28 B
86899 Landsberg am Lech
Fon: 08191 / 985 98 64
Fax: 08191 / 985 98 65
Email: sapv.team@apt-ffb.de
www.apt-ffb.de

KONTAKT

Sie erreichen uns telefonisch
von Montag bis Freitag
zwischen 09.00 und 14.00 Uhr
unter der Nummer **081 91 / 985 98 64**.

Für in Versorgung stehende Patienten,
Angehörige, Hausärzte und andere
Beteiligte sind wir über eine Bereitschafts-
nummer täglich 24 Stunden ansprechbar.

Buchtipp

Das Leben verstehen.
Von den Erfahrungen eines
philosophischen Seelsorgers
von Wilhelm Schmid

Wilhelm Schmid hospitierte über mehrere Jahre immer wieder als philosophischer Seelsorger in einer Schweizer Klinik. Er geht den wichtigen Fragen des Lebens nach und kommt mit Patienten und Mitarbeitern ins Gespräch.

Gibt es einen Sinn des Lebens und unseres Erlebens auf dieser Welt? Wie wirken sich Therapien auf Betroffene und Ausführende aus?

Dieses zugleich inspirierende und nachdenkliche Sachbuch regt uns dazu an, über den Umgang mit unseren Mitmenschen nachzudenken. Zu finden ist es in der HPV-Bibliothek.

Empfohlen von Gisela Bürk, Hospiz- und Trauerbegleiterin



Videotipp

NOKAN. Die Kunst des Ausklangs
Japan, 2008

Ein beeindruckender, feinfühliges Film über die Kunst der würdevollen Bestattung, 2009 mit dem Auslands-Oscar ausgezeichnet.

Der ehemalige Cellist eines Symphonieorchesters in Tokio landet auf der Jobsuche durch ein Missverständnis bei einem Bestatter. Seiner Frau verheimlicht Daigo zunächst, womit er seinen Lebensunterhalt bestreitet, um ihr die Konfrontation mit dem Tabuthema Tod zu ersparen. In der neuen Tätigkeit findet Daigo seine wahre Berufung.

Dem Regisseur gelingt das Kunststück, den Tod zu enttabuisieren, und ein mit liebevollem Humor gespicktes Lehrstück über das Leben. Die Aufbahrungsszenen – kunstfertig und zärtlich ausgeführte Rituale – sind das Herzstück des Films. Dank der vielen zwischenmenschlichen Beziehungen des Protagonisten wird der Umgang mit dem Tod aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, und am Ende findet das Sterben seinen gebührenden Platz im Leben.

Das Video kann in der HPV-Bibliothek ausgeliehen werden.

Empfohlen von Steffen Kirchner, Hospizbegleiter in Ausbildung



Erinnerungen austauschen im Trauer-Café

„Die schönsten Momente im Leben sind die, bei denen man lächeln muss, wenn man sich zurückerinnert. Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren. Das Leben ist begrenzt, doch die Erinnerung unendlich ...“

Alljährlich an Allerheiligen, Allerseelen, am Totensonntag oder am Volkstrauertag erinnern wir uns an unsere Verstorbenen. Der November steht wie kein anderer Monat für Trauer und Erinnerung. Sie begleiten uns das ganze Jahr, aber gerade wenn das Tageslicht weniger wird und der Herbst die Natur zur Ruhe führt, empfinden viele Menschen diese Gefühle besonders intensiv.

„Füreinander da sein – im Leben und im Sterben.“

Der Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V. bietet gemeinsam mit seinen Ehrenamtlichen mehr als nur Sterbebegleitung in der Stadt und im Landkreis an: Er unterstützt auch Hinterbliebene in ihrer Trauer, mit Einzelgesprächen und in Trauergruppen, beim Trauerpilgern und in der Schreibwerkstatt – und seit Juli auch in einem Trauer-Café in der Landsberger Stadtmitte. Jeden ersten Sonntag im Monat heißt es um 8:45 Uhr: „Sonntags nicht alleine frühstücken“.



Schon in den Anfangsjahren des über 30-jährigen Vereins legte die Leitung um Helga Skudlik Wert auf eine Rundumbegleitung der Sterbenden und ihrer Angehörigen. Dies hat ihr Mann Hendryk Skudlik in unserem Logo anschaulich umgesetzt mit palliativer Ummantelung und vertrauensvollem Sichfallenlassen in Geborgenheit. Es erinnert uns auch an die mutigen Pioniere der Hospizarbeit im Landkreis, die 1991 unseren ersten Verein, die Hospiz-Gruppe Landsberg, gegründet haben.

Tina Dengel, Koordinatorin,

auch in: Landsberger Monatszeitung, November 2022

Neue Kindertrauergruppe ab Januar – noch sind Plätze frei

Am 14. Januar 2023 startet eine neue Kindertrauergruppe Momo für Kinder im Alter zwischen 7 und 13 Jahren.



Die Treffen finden alle zwei bis drei Wochen jeweils samstags von 10 bis 13 Uhr im Gemeinschaftsraum des Seniorenstifts Kaufering statt (außer in den Ferien). Geplant sind, abhängig von der Gruppengröße, insgesamt 8 bis 10 Treffen.

Geleitet wird die Gruppe von Oliver Junker, Kommunikationspsychologe (FH) und Trauerbegleiter für Kinder. Unterstützung erhält er von seiner Frau Maria, die schon seit dem Start im Jahr 2018 als Begleiterin mit dabei ist.

Sie möchten Ihr Kind anmelden – oder kennen eine Familie, der Sie die Kindertrauergruppe empfehlen möchten?

Weitere Infos finden Sie unter www.kindertrauer.info.

Oliver Junker erreichen Sie telefonisch unter 0151 56 444 888 oder per E-Mail an: mail@kindertrauer.info

Die Teilnahme ist kostenfrei, vorherige Anmeldung ist nötig; das entsprechende Formular finden Sie auf der HPV-Homepage.

Oliver Junker, Kinder-Trauerbegleiter, Foto: Adobe iStock



SOLANGE IHR MICH LIEBT

*Solange ihr mich liebt, lebe ich weiter.
Bewahrt mich in euren Herzen.*

*Und wenn mein Bild in euch verblasst,
auf Dauer, jetzt noch nicht,
selbst dann wird unsre Liebe uns verbinden.
Solange ihr mich liebt, tief in euren Herzen,
lebe ich weiter, bin ich da, wo immer ihr auch seid.*

*Abwesend anwesend,
auch wenn ihr es nicht spürt,
oder nur ab und zu vielleicht.
Wenn ihr traurig seid, dass ich so nicht mehr bin,
so wisst, dass es auch mir nicht leicht fiel,
euch allein zulassen.*

*Weint ruhig, aber lasst danach
auch wieder Licht in eure Herzen scheinen.
Ich werde da sein, einst, wenn ihr mich braucht
und selbst über die Schwelle tretet,
über die ich jetzt gegangen bin.*

*Bis dahin lebt, so viel ihr könnt,
habt lieb, so viel ihr könnt,
geht euren Weg mit Kraft zu Ende.*

*Quelle: Solange ihr mich liebt.
Texte und Gedichte zum Abschied
von Jochen Jülicher*

Drei besondere Spenden

Sehr netten Besuch bekam der HPV am 6. Juli – von zwei Schülersprecher:innen der Schule am Luisenhof des Sonderpädagogischen Förderzentrums Landsberg. Der Verkauf der Schülerzeitung im Advent 2021 füllte eine große, schwere Papiertüte mit Kleingeld: 121 Euro! Diesen Betrag stellen die Schüler dem HPV zur Verfügung, damit die Ehrenamtlichen den schwerkranken Menschen, die sie begleiten, kleine Aufmerksamkeiten mitbringen können.

Bei Blasmusik, Steckerlfisch und Gegrilltem war das Holzmacherfest in Oberdießen Mitte August wieder ein gemütliches Beisammensein mit viel guter Laune. Den Erlös der Tombola, rund 900 Euro, erhielt heuer der HPV.



1 Nicole und Noah von der Förderschule am Luisenhof überreichten Ruth Loose eine Spende. **2** Alfred Rauer, Vorsitzender des Holzmachervereins Oberdießen, und Kassier Ulrich Ehrenböck reichten ihre Spende an Heidi Gampel weiter. **3** Die Jubilare Anita und Dieter Fochtner hatten von ihren Geburtstagsgästen statt Geschenken um Spenden für Sterbende und Hinterbliebene gebeten. Vergelt's Gott!
Fotos: Ruth Loose und Rita Duda

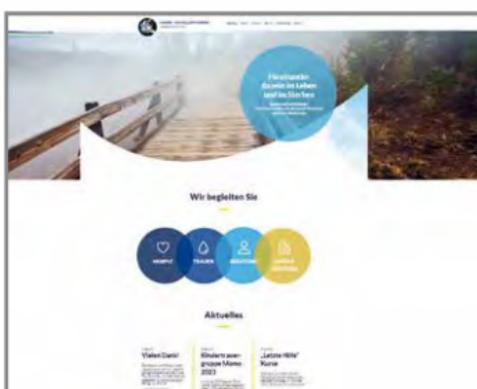
Im August feierte das Ehepaar Anita und Dieter Fochtner aus Vilgertshofen zusammen den „110.“ Geburtstag. Die Geldgeschenke ihrer Gäste wollten sie einem guten Zweck zukommen zu lassen, da „... wir gesund und glücklich sind und gerne Menschen helfen möchten, die weniger Glück haben im Leben“. Der HPV erhielt 800 Euro, die zu gleichen Teilen in die Begleitung schwerstkranker sterbender Menschen und in die Trauerbegleitung einfließen.

Im Namen des Vereins danken die Koordinatorinnen herzlich für diese großzügigen Spenden!

Neue Homepage online

Häufigen Nutzern unserer Homepage hvp-landsberg.de ist die Adresse bekannt, doch deren Inhalt womöglich noch nicht. Denn wir können mit Freude melden: Anfang November ging die neue Version online! Das komplett neue Aufstellen war unerlässlich, um optimal auf allen Endgeräten – PC/Laptop, Tablet und Smartphone – dargestellt zu werden. Das technische Know-how bis zur Ausgestaltung mit Stimmungsfotos brachte die Firma [ilumy design](#) aus Kaufbeuren ein, die für kreative Präsentationen bekannt ist.

Doch nicht nur die Seitengestaltung ist neu, sondern auch die komplette Strukturierung, die von Roswitha Schmidbaur, Emanuel Zehetbauer und Carmen Kraus erarbeitet und nach und nach mit Inhalten gefüllt wurde.



Neben dem breit gefächerten Angebot der Begleitungen und Vorträge zu Themen in unserem Tätigkeitsspektrum halten wir einen Download-Bereich für Infos vor, eine Chronologie des Vergangenen im HPV, die Vernetzung in der Gegenwart und Termine in nächster Zukunft. Aber vor allem lernt man auf der Homepage jene kennen, die diesen Verein ausmachen: Ehrenamtliche wie Hauptamtliche.



Neu ist auch ein internes Forum, in dem sich alle im HPV Aktiven austauschen können. Hier werden auch Termine für Fortbildungen, Praxisbegleitungen und Supervisionen bekanntgemacht, Formulare und Begleittexte zum Download bereitgestellt sowie Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen gegeben, die uns fachlich weiterbringen oder durch Wohlbefinden unsere Resilienz stärken.

Carmen Kraus, Schriftführerin

Termine. Veranstaltungen. Infos

Alle Angebote finden – sofern kein abweichender Ort angegeben ist – im HPV-Büro, Bischof-Riegg-Straße 9 statt; Parkmöglichkeiten auf dem Parkplatz Rot-Kreuz-Straße.

Für Hospizbegleiter:innen

Praxisbegleitungen – zweimonatlich

Die Termine 2023 werden intern mitgeteilt.

Leitung durch die Koordinatorinnen: Tina Dengel, Freya Frei, Adelheid Gampel, Ruth Loose und Catrin Wolfer.

Bitte meldet euch an.

Supervisionen – zweimonatlich

Die Termine 2023 werden intern mitgeteilt.

Bitte meldet euch an.

Wir bitten alle aktiven Hospizbegleiter:innen, im eigenen Interesse an den Angeboten teilzunehmen. Bitte melden Sie sich dazu an.

Adventsfeier – für alle Ehrenamtlichen des HPV

Mo, 5.12., 15 Uhr, mit musikalischer Untermalung durch das Ensemble „Die Vielsaitigen“ mit Gitarren, Harfe, Flöte

Für Mitglieder:

Nächste Mitgliederversammlung

am Mo, 24. April 2023, 19 Uhr. Wir freuen uns, Sie dazu recht zahlreich zu begrüßen. Dabei informieren wir Sie über unsere Tätigkeiten 2022 und geben einen Ausblick auf die Planungen für 2023.

Für Trauernde (vgl. auch Seiten 12–14)

Trauereinzelsprache

nach telefonischer Terminvereinbarung im HPV-Büro.

Trauergruppe

immer am 2. Donnerstag im Monat in Kleingruppen.

1. Gruppe: 15:30–17 Uhr, 2. Gruppe: 17:30–19 Uhr

Leitung: Ruth Loose. Bitte melden Sie sich an.

Kinder-Trauergruppe Momo – für 7- bis 13-Jährige
samstags (8–10 Mal), 10–13 Uhr, Seniorenstift Kaufering,
ab 14.1.23 (vgl. S. 13), Anmeldeformular siehe Homepage.
Leitung: Oliver Junker. Bitte melden Sie Ihr Kind an.

Trauercafé „Sonntags nicht alleine frühstücken“

jeweils am 1. Sonntag des Monats, 8:45–11:30 Uhr, in LL

im Café FilmBühne, 1. Stock, Adolph-Kolping-Str. 131a

Leitung: Ruth Loose. Anmeldung bitte im HPV-Büro.

Trauerpilgern

Samstags, 10–15 Uhr, 10–12 km im Raum Landsberg.

Termine und weitere Infos zeitnah auf der Homepage.

Leitung: Erich Püttner. Bitte melden Sie sich an.

Schreibwerkstatt für Trauernde

Di, 21.3., 16–18 Uhr, Einführung ins Schreiben

Di, 28.3., 16–18 Uhr, „Was ich dir noch sagen wollte“

Leitung: Monika Sadegor. Bitte melden Sie sich an.

Für Interessenten

Ausbildung zur Hospizbegleitung

Zurzeit werden neue Hospizbegleiter:innen ausgebildet.

Das Grundseminar ist abgeschlossen, das Aufbauseminar
beginnt am 24.03.2023.

Leitung: Heidi Gampel und Tina Dengel

Für die nächste Ausbildung ist eine Warteliste angelegt.

Ausbildung zur Trauerbegleitung

Neue Trauerbegleiter:innen werden im Blockunter-
richt an fünf Wochenenden (Fr/Sa) qualifiziert – vom
21.10.2022 bis 25.6.2023. Leitung: Erich Püttner und
Ditz Schroer.

Öffentliche Veranstaltungen

Infos zu unserer Arbeit

In Landsberg Mo – Fr zu den Büroöffnungszeiten.
Für längere Beratungsgespräche bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

In Dießen in der Regel am letzten Donnerstag im Monat,
17–18 Uhr im Pater-Rupert-Mayer-Raum im Kloster,
Anmeldung nicht erforderlich.

Vorträge in Ihrem Unternehmen/Verein/Schule:

Sprechen Sie uns an, wenn Sie einen Vortrag zu unserer Arbeit wünschen. Themenauswahl: Der Hospizgedanke, Die Arbeit der Hospizbegleiter:innen, Hospiz- und Palliativversorgung im Landkreis, Patientenverfügungen und Vollmachten, Der Umgang mit Trauer.

„Letzte-Hilfe-Kurs“

Handreichungen zur Begleitung sterbender Angehöriger.
Sa, 12.11.22, 10–14 Uhr, in der VHS Kaufering,
Anmeldung bitte dort
Fr, 20.1.23, 14–18 Uhr, in der VHS Dießen,
Anmeldung bitte dort
Weitere Termine stehen zeitnah auf der Homepage.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Individuelle Beratung nach telefonischer Terminvereinbarung im HPV-Büro.

Vorträge unserer Referenten:

2 Mal jährlich Vortrag zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“, ca. 90 min, im Landratsamt Landsberg

In Landsberg und Kaufering auch Vorträge bei der Volkshochschule; Anmeldungen in dem Fall nur über die jeweilige VHS.

„Hospiz macht Schule“

Kindgerecht auf den Tod als natürlichen Teil des Lebens vorbereiten. Mehrtägiges kreatives Schulprojekt für die 3./4. Klasse in Grundschulen. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie es auch in Ihrer Schule anbieten wollen.

Wir freuen uns besonders in dieser Zeit über
Ihre Unterstützung und über eine Spende.
Herzlichen Dank dafür!



**Füreinander
da sein**
im Leben und
im Sterben

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN: DE14 7005 2060 0000 5561 00

BIC: BYLADEM1LLD

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

IBAN: DE53 7009 1600 0005 2087 00

BIC: GENODEF1DSS



HOSPIZ- UND PALLIATIVVEREIN

Landsberg am Lech e. V.

Bischof-Riegg-Straße 9 | 86899 Landsberg am Lech | Tel. 08191 423 88

Webseite: www.hpv-landsberg.de | E-Mail: info@hpv-landsberg.de

Büroöffnungszeiten: Mo–Fr: 9–13 Uhr, Do: auch 15–18 Uhr

Koordinatorinnen: Tina Dengel, Freya Frei, Heidi Gampel,
Ruth Loose und Catrin Wolfer

Redaktion: Carmen Kraus | **Satz und Gestaltung:** Kraus PrePrint, Lands-
berg am Lech | **Reihenlayout:** Clormann Design GmbH, Penzing | **Druck:**
Digitaldruck Landsberg

V.i.S.d.P.: Erich Püttner, Bischof-Riegg-Str. 9, 86899 Landsberg am Lech